

Protokoll: 6. Sitzung des Fahr-Rates

Datum: 27.09.2018; 17:30 Uhr – 18:40 Uhr

Ort: Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Helene-Lange-Saal

Teilnehmer/innen: siehe Anhang 1

1. Begrüßung

Herr Schruoffeneger, Bezirksstadtrat, begrüßt die Teilnehmer der Sitzung.

2. Protokoll vom 04.07.2018

Das Protokoll der Sitzung des Fahr-Rates vom 04.07.2018 wird beschlossen.

Es wird gebeten, dass die in Anhang 3 (Protokoll 04.07.2018) genannten Bauvorhaben des Fahrbahnsanierungsprogrammes 2018 mit dem Bearbeitungsstand ergänzt und fortgeschrieben werden; siehe Anhang 2.

3. Drucksache 0835/5 – Bezirkliches Radnetz

Drucksache 0835/5: Anhang 3.

Cha Wi Fahrradnetz: Anhang 4.

Es wird erklärt, dass der „Cha Wi Fahrradnetzplan“ auf Grundlage des Mobilitätsgesetzes entstanden ist. Auf Nachfrage wird durch die Anwesenden dargelegt, dass mithilfe von subjektiven Empfinden, Insiderwissen und Ortskenntnisse dieser Netzplan entwickelt wurde, der als Diskussionsgrundlage zur weiteren Entwicklung von Radrouten im Bezirk dienen soll.

Herr Schruoffeneger stellt fest, dass in diesem Entwurf die Planungen des Bezirksamtes integriert wurden.

Durch Herrn Herzog wird auf folgende Sachlagen hingewiesen:

- Die Route der Gervinusstraße Richtung Westen wäre nur mit einem Brückenbau am Westkreuz zu realisieren.
- Im Bereich zwischen Bismarckstraße und Kaiserdamm hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) bereits eine Machbarkeitsstudie beauftragt.
- Die Überquerung des Schleusenkanals, zwischen Nonnendamm und dem nördlichen Schlosspark Charlottenburg, wird als problematische gesehen.
- Die Nutzung der Flächen nördlich des Westhafenkanals und südlich der A100 für den Radverkehr wird als schwierig erachtet, da sich dieses Grundstück im Eigentum der

Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes befindet. Eine Planung nördlich des Westhafenkanals wird zurzeit geprüft.

- Es ist geplant, in der Windscheidstraße zwischen Stuttgarter Platz und Kantstraße sowie in der Rönnestraße zwischen Dernburgstraße und Stuttgarter Platz eine radfahrerfreundliche Fahrbahn herzustellen.
- Die Planungsbefangenheit für den Straßenzug Kaiserin-Augusta-Allee / Osnabrücker Straße, auf Grund der Streckenplanungen für den Straßenbahnverkehr, lässt zurzeit keine weiteren Planungen zu.
- In der Paulsborner Straße sind sowohl Radverkehrsanlagen als auch Radwege vorhanden. Die Straße ist in Teilen als Tempo-30-Zone ausgewiesen, daher wird es schwer weitere Maßnahmen für den Radverkehr umzusetzen.
- Eine Vielzahl von vorgeschlagenen Routen befinden sich in Tempo-30-Zonen. Weitere Maßnahmen für den Radverkehr werden schwer umsetzbar sein.

Herr Schruoffeneger bittet die Anwesenden aus der Vielzahl der vorgeschlagenen Haupt- und Nebenrouten eine Priorisierung der Maßnahmen zu erstellen.

Von den Anwesenden werden bereits folgende Punkte genannt:

- Die Entwicklung des Radnetzes soll von innen heraus stattfinden. Es soll eine Anbindung an die Radwege der angrenzenden Bezirke sichergestellt werden.
- Die Entwicklung der Württembergischen Straße sowie der Paulsborner Straße zu einer Fahrradstraße.
- Der Ausbau der Verbindung der Paulsborner Straße, Xantener Straße über den Olivaer Platz mit Anbindung an den Bezirk Schöneberg.
- Die Entwicklung der Radwege(beziehungen) in der Bismarckstraße / Kaiserdamm sowie entlang des Autobahnringes.

Von den Anwesenden wird erklärt, dass die Radwegeverbindungen im Schlosspark Charlottenburg nicht optimal seien, da den Radfahrern das Nutzen der Wege nur an den äußeren Bereichen gestattet sei. Wünschenswert sei außerdem die Nutzung der Wege vor dem Schloss Charlottenburg. Von Herrn Schruoffeneger wird angemerkt, dass es von Seiten der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg es immer wieder zu Beschwerden gegen Radfahrer kommt, aufgrund von Missachtung der für Radfahrer freigegebenen Wege.

Außerdem sei für den gesamten Bezirk eine Veranstaltungsreihe geplant, bei der das veränderte Nutzerverhalten in Grünanlagen thematisiert werden soll.

4. Verschiedenes

Herr Schruoffeneger berichtet von der Anwohnerversammlung vom 25.09.2018, zur Umgestaltung der Brandenburgischen Straße.

Es ist festzuhalten, dass die Umbaumaßnahmen in der Brandenburgischen Straße mit der InfraVelo GmbH durchgeführt werden sollen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind jedoch die Planungen des Kreuzungsbereiches Brandenburgische Straße / Konstanzer Straße weiter auszuarbeiten. Hierbei werden ggf. Eingriffe im Kreuzungsbereich und in die Lichtsignalanlage notwendig sein. Herr Voget betont, dass die Nutzung des Mittelstreifens als Parkfläche Vor-

teile hätte, da hierdurch Platz für Radwege im Straßenraum geschaffen werden würde. Durch Herrn Herzog wird erklärt, dass das Rechtsfahrgebot der Straßenverkehrsordnung (StVO) dem grundsätzlich widerspreche.

Es wird ebenfalls darauf hingewiesen, dass auf das Neubauprojekt in der Brandenburgischen Straße bei allen Planungen Rücksicht genommen werden muss.

Es wird berichtet, dass in der Wilmersdorfer Straße ein Gutachten (in Auftrag gegeben durch Gewerbetreibende vor Ort) prüfen soll, ob eine Verlängerung der Fußgängerzone zwischen Schillerstraße und Bismarckstraße möglich ist.

Ein weiteres Gutachten soll untersuchen, ob im nahen Umfeld der Wilmersdorfer Straße die Möglichkeit besteht, zwischen Otto-Suhr-Allee und Stuttgarter Platz, eine Fahrradstraße zu realisieren. Hierbei sollen die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden.

Der Fahr-Rat berichtet, dass im nördlichen Teil der Wilmersdorfer Straße es immer wieder zu Konflikten zwischen Lieferverkehr bzw. parkenden PKW's in der zweiten Reihe und Radfahrern kommt.

Von der TU Berlin ist eine Projektarbeit (im Auftrag einer Bürgerinitiative) zur Verkehrsführung der Uhlandstraße zwischen Berliner Straße und Blissestraße erstellt worden. Dieses ergab, dass es möglich sei, die Uhlandstraße in dem o.g. Streckenabschnitt auf eine Fahrbahn in jede Richtung zu verengen, sodass die Verbreiterung des Radweges realisierbar sei. Das Stadtplanungsamt des Bezirkes möchte ein weiteres Gutachten beauftragen, da durch diese Planung / Umgestaltung Einfluss auf die Anrainerbauten bzw. die Entwicklung Neubauprojekte angenommen werden könnte. Das Ergebnis liegt dem Straßen- und Grünflächenamt Charlottenburg-Wilmersdorf (SGA Charlottenburg-Wilmersdorf) nicht vor

Durch die Anwesenden wird darauf hingewiesen, dass durch die Sicherungsmaßnahmen des Weihnachtsmarktes auf dem Breitscheidplatz es im vergangenen Jahr zu Einschränkungen auf dem Radweg kam. Es wird gebeten, dies in diesem Jahr zu verhindern. Herr Schruoffeneger erklärt, dass die Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnDS) vorsieht, die Budapester Straße auf eine Fahrbahn zu verengen, zum Schutz des Weihnachtsmarktes und dessen Besucher. Auf der gewonnen Fläche im Straßenraum ist eine sogenannte Pufferzone vorgesehen. Die Anwesenden weisen trotzdem auf die Nutzbarkeit des Straßenraumes für Radfahrer hin, ggf. auch in der sogenannten Pufferzone. Herr Wagner, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass die Nutzung der Pufferzone für Radfahrer nicht möglich sei, da hier weitere Schutzeinrichtungen vorgesehen werden.

Herr Schruoffeneger bittet die Anwesenden ihr Anliegen so zu formulieren, dass er diese an die zuständigen Behörden / Abteilungen weiterleiten kann.

Die Anwesenden bitten zu prüfen, ob für den Hohenzollerndamm zwischen Sächsische Straße und Fehrbelliner Platz, die Möglichkeit besteht, die drei Fahrspuren in jede Richtung auf zwei Spuren zu minimieren und im Gegenzug den Radweg zu verbreitern.

Herr Schruoffeneger bietet darüber hinaus an, dass Mängel der Radverkehrsführung an Baustellen zu melden. Diese werden von ihm an die entsprechenden Behörden bzw. Abteilungen weitergeleitet.

5. Nächster Termin

Der nächste Termin wird am

29.11.2018,

um voraussichtlich 17.30 Uhr

stattfinden.


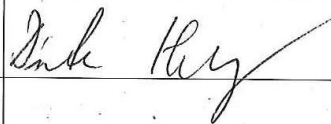


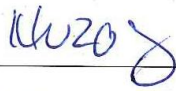

Es wird angeregt die vier in Planung befindlichen Radverkehrsanlagen für die Anwesenden beim nächsten Termin zu erläutern.

Anhang 1

Teilnehmerliste

6. Sitzung des Fahr-Rates

Bezeichnung/Gegenstand der Sitzung	
Fahr-Rat in Charlottenburg-Wilmersdorf	
Datum/Uhrzeit	Einladende Behörde
27.09.2018 um 17.30 Uhr Helene-Lange-Saal	BA Charlottenburg-Wilmersdorf Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Name der Teilnehmer/Teilnehmerin	Verband/Dienststelle	Unterschrift
Frau Susanne Grittner	ADFC	
Herr Sven Lorenzen	ADFC	
Herr Ulrich Thom	ADFC	
Herr Detlef Wendtland	ADFC	
Herr Henning Voget	ADFC	
Herr Dieter Hertwig	Grüne Radler	
Herr Tilo Schütz	BUND Berlin	
Frau Isabel Heins	BVG	
Herr Oliver Schruoffeneger	BA CW – Bezirksstadtrat	
Herr Walter Schläger	BA CW – Grün L	
Herr Rüdiger Herzog	BA CW – Tiefbauamt	
Frau Judith Jahn	- II -	
Herr Thomas Korn	Deutsche Bahn	
Herr Dachner		

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
 Straßen- und Grünflächenamt
 Fachbereich Tiefbau



Name der Teilnehmer/Teilnehmerin	Verband/Dienststelle	Unterschrift
Detlef Wayne	CDU-Fraktion	
	FDP-Fraktion	
Alexander Kaas Elias	B 90/Die Grünen	
	SPD-Fraktion	
	Fraktion DIE LINKE	
	AfD Fraktion	
Herr Sascha Broy	Fahrradfreundliches Charlottenburg-Wilmersdorf	
Herr Jürgen Murach		
Herr/Frau Weber	Planland	
Herr Stefan Wernicke	Polizei	entschuldigt
Frau Kreislinde	Fd. Ca-Vi	
Sven Lorenzen	ADFC City-West	
JANOS JASKOWITZ		
Detlef Wendtland	ADFC Berlin	

Anhang 2

Fahrbahnsanierungsprogramm 2018				
Nr.	Bauvorhaben	Bearbeiter Tief	Baubeginn	Status
1. – Überläufer aus 2017:				
1.1	Hubertusallee / Bismarckplatz	130		Beendet
1.2	Hohenzollerndamm	160		Beendet
1.3	Fasanenplatz II. BA	220	Im Bau bis 11/18	Beendet
2. – neue BV 2018				
2.1	Schellendorfstraße (Gehweg)	130	Offen, wegen Personalmangel	In Bau
2.2	Am Rupenhorn	160	II oder III / 18	Beendet
2.3	Meierottostraße	220	III / 18	Entfällt
2.4	Steglitz-Zubringer (ex. BAB 104)	130		Beendet
3. – BV's Reserve				
3.1	Hohenzollerndamm (Roseneck)	130 / 220	III / 18	Entfällt
3.2	Franzenbader Str. (Gehweg)	220	III / 18	Entfällt

Anhang 3

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Vandrey/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0835/5

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
	BVV

Bezirkliches Radnetz weiter entwickeln

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, gemeinsam mit dem Fahr-Rat auf Grundlage des bezirklichen Verkehrskonzeptes das Radnetz weiterzuentwickeln. Dieses soll die durchgehende Radrouten durch den Bezirk vervollständigen wie auch die überbezirklichen Radrouten integrieren, damit diese mit einer ausreichenden Radinfrastruktur versehen wird, die nicht an den Bezirksgrenzen endet.

Der BVV ist bis zum 30. Juni 2019 zu berichten.

Begründung

Im Rahmen des Verkehrskonzeptes hat der Bezirk bereits Radrouten entwickelt, die es zu vervollständigen gilt. Darüber hinaus sollte gemeinsam mit den Fachgremium des Fahr-Rates geprüft werden, ob dieses Netz ausreicht und wo es Bedarf für weitere Radinfrastruktur gibt, um insbesondere die Lücken im Netz zu schließen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) City West und das Netzwerk Fahrradfreundliches Charlottenburg-Wilmersdorf erarbeiten ein Entwurf für ein bezirkliches Radroutennetz, dass als Grundlage für das des Bezirks dienen kann und im Fahr-Rat beraten und auf den Weg gebracht werden kann.

Anhang 4

Cha Wi Fahrradnetz

